

## Nachgefragt

# „Der April ist ideal“

Baden-Baden – „Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum Einzelhandel“, sagt Mayte Legeay über das neue Style Outlet in Roppenheim. Über die aktuellen Entwicklungen rund um das 100-Millionen-Euro-Projekt im Elsass sprachen die BT-Redakteure Jürgen Volz und Dieter Klink mit der Frankreich-Chefin des spanischen Immobilienunternehmens Neinver S.A.

**BT:** Frau Legeay, was hat sich seit der letzten öffentlichen Präsentation im Mai dieses Jahres rund um das Outlet getan?

**Legeay:** Der Baufortschritt ist besser als erwartet, wir gehen davon aus, dass das Style Outlet nicht erst im Mai oder Juni, sondern schon im April 2012 eröffnet werden kann. Der April ist ideal nicht nur wegen des bevorstehenden Frühlings, sondern auch, weil unsere Fachgeschäfte dann auch mit ihren Kollektionen rechtzeitig zum Saisonstart am Markt sind.

**BT:** Apropos Fachgeschäfte. Wie ist da der Stand der Dinge?

**Legeay:** Wir rechnen damit, bei der Eröffnung im April zwischen 70 und 80 Prozent der Flächen vermietet zu haben. Das wäre ein guter Durchschnitt im Vergleich zu anderen Outlets, die wir betreiben. Auch in Roppenheim wollen wir deshalb die Eröffnung zwar mit einem großen Fest feiern, aber die Inbetriebnahme soll dann, abhängig von der Belegung, phasenweise erfolgen. Der Bau selbst wird aber bereits im April komplett fertig sein.



Mayte Legeay. Foto: Vetter

**BT:** Ihr Unternehmen hat in den vergangenen sechs Jahren mit seinen Outlets europaweit rund 17 000 neue Arbeitsplätze geschaffen, und es sollen bei den aktuell fünf neuen Projekten weitere hinzukommen.

**Legeay:** Das ist richtig. Allein in Roppenheim können bis zu 750 direkte Arbeitsplätze entstehen, von der Verkäuferin im Store bis zum Gärtner, der die Außenanlage pflegt. Außerdem glauben wir, dass viele indirekte Arbeitsplätze noch hinzukommen werden, etwa in der Hotellerie oder Gastronomie der Region.

**BT:** Profitieren davon auch deutsche Arbeitssuchende?

**Legeay:** Ich denke schon. Wir arbeiten hier unter anderem mit deutschen Arbeitsagenturen zusammen, wollen sogar Sprachkurse für Interessenten anbieten, weil wir ein internationales Outlet sein werden. Ab Januar werden wir mit unserem Projekt offensiv in den Arbeitsmarkt gehen.